

# Winfriedschule holt Schachkronen nach Huttrop

Am 8. Essener Grundschul-Schachturnier nahmen 33 Schulen und 205 Schüler teil. Organisator ist Großmeister Sebastian Siebrecht von den Schachfreunden Katernberg. Andreasschule richtete Event aus

Von Gerd Niewerth

In den letzten drei Jahren verpasste die katholische Winfried-Grundschule die Essener Schachkronen nur knapp. Dreimal in Folge holte sie den Vizemeister-Titel in der Gesamtwertung. Dementsprechend hoch waren die Erwartungen der Huttroper gestern bei der achten Auflage dieses Schach-Events, das traditionell von der Andreasschule in Rütterscheid ausgerichtet und von der Sparkasse als Hauptsponsor gefördert wird.

## „Unsere Schach-AG hat ein regelrechtes Schachfieber ausgelöst.“

Birgitta Berndsen, Winfriedschule

Mit 17 Schülern brachte die Winfriedschule wieder eines der stärksten Teams an die Bretter, nur die Andreasschule (17) und die Schule im Bergmannsfeld (23) vermochten größere Teams aufzustellen.

An der Winfriedschule hat das „Königliche Spiel“ schon seit Jahren einen festen Platz auf dem Stundenplan. „Jeweils dienstags in der sechsten und siebten Stunde bieten wir die Schach-AG an“, sagt Birgitta Berndsen. Die Rektorin ist angetan vom Erfolg dieses nicht alltäglichen Fachs. „Die Schach-AG läuft prima, sie hat ein regelrechtes Schachfieber ausgelöst.“

Die Springer in Stellung bringen, den wilden Läufer über die Diagonalen jagen und am Ende den König mit dem Turm auf der Grundreihe mattsetzen: Das Ringen auf den 64



Die Schach spielenden Drillinge (v. li.) Julius, Nicolas und Antonia gingen gestern erfolgreich für die Winfriedschule auf Punktejagd. Die Huttroper Grundschule errang in der Gesamtwertung Platz eins.

FOTO: SOCRATES TASSOS

Feldern ist ein schöpferisches Spiel und obendrein eine faszinierende Mischung aus Sport, Kampf und Wissenschaft. „Schach ist eine tolle Sportart, die die Kinder vielfältig fördert, zum Beispiel ihre Konzentrationsfähigkeit, Kreativität und Ausdauer, aber auch logisches und vorausschauendes Denken.“ Studien haben bewiesen, dass Schachspiel sogar das Selbstbewusstsein der Kinder zu heben vermag.

33 Schulen und 205 Schüler – von Frintrop bis Freisenbruch, von der Kantschule Katernberg bis zur

Fischlaker Grundschule – kämpften dieses Mal in fünf Runden um die begehrten Meistertitel.

Die Seele des Essener Grundschulschachs und Turnier-Organisator ist Sebastian Siebrecht von den Schachfreunden Katernberg: ein Großmeister, der sich selbst „Schach-Botschafter“ nennt, etliche Schach-AGs in Essen persönlich betreut, in ganz Deutschland unermüdlich für das Schulschach wirbt und 2015 von der Deutschen Schachjugend daher zum „Besten Schachlehrer“ der Republik gekürt

wurde. Auch an der Winfriedschule rühmen sie sein Wirken. Rektorin Birgitta Berndsen rechnet dem Großmeister besonders hoch an, dass er die Schach-Begeisterung der Schüler ständig aufs Neue befeuert. „Er hat eine tolle Art, die Faszination des Spiels weiterzugeben.“ Die angenehme Folge: Kaum jemand springe ab.

Um kurz vor drei, mit etwas Verspätung, wurden die Bretter in der Aula und in zwei Klassenräumen gestern freigegeben. Ein Augenblick, in dem es plötzlich mucks-

### Beim Schulschach-Cup auf dem Siegertreppchen

- Gesamtwertung: 1. Winfriedschule (17 P), 2. Andreasschule (16,5), 3. Ludgerusschule (16)
- Einzel - 1. Klasse: 1. Mateo Vukman (Andreas), 2. Jost Pfeiffer, 3. Leo Siebrecht, Bestes Mädchen: Aurelia Müller-Goldkuhle (alle Winfriedschule)
- 2. Kl.: 1. Gregoire Delahaye (Winfried), 2. Sam Sadhoff (Cosmas & Damian), 3. Tim Bender (Schmachtenberg), Bestes Mädchen: Helen Müller (An d. Ruhr)
- 3. Kl.: 1. Philip Symanski (Ludgerus), 2. Kadir Yilmaz Kurt (Kant), 3. Konstantin Terbeck (Winfried) u. Albert Feller (Fischerlaker) Bestes Mädchen: Linda Symanski (Ludgerus)
- 4. Klasse: 1. Mark Wiesebach (An der Ruhr), 2. Nik Brandenburg (Antonius), Leo Blume (Ludgerus), Max Zöppke (Antonius) Bestes Mädchen: Angyeck Mengot (Cosmas & Damian)
- Infos: [sebastiansiebrecht.de](http://sebastiansiebrecht.de)

mäuschenstill wurde. Nur zehn Minuten Bedenkzeit hatten die Jungen und Mädchen jeweils auf der Uhr. Nicht besonders viel, um finsternisreich Fallen zu stellen und komplizierte Kombinationen auszuchecken. Nun, in den allermeisten Partien reichte die Zeit, der arme König war schon viel früher mattgesetzt.

Apropos Mattsetzen: Das gelang der Winfriedschule diesmal besonders gut. So gut, dass sie am Ende endlich auf Platz eins landete und die Schachkronen mit nach Huttrop nehmen durfte.